

Medienmitteilung

Dritter erfolgreicher Verkauf in vier Jahren

Die Sallfort Privatbank veräussert die Hälfte des Venture Capital Investments der US-amerikanischen Seal Software. Mit ihrem dritten Exit im Rahmen eines Venture Capital Deals eliminiert sie das Risiko für ihre Kunden und sichert künftiges Gewinnpotenzial.

Basel, 14. April 2016. Seal Software mit Hauptsitz in San Francisco und London, bietet ihren Kunden eine neuartige Software für umfassendes und unmittelbares Vertragsmanagement und -analyse. Im April 2013 investierten die Aktionäre und Kunden der Sallfort Privatbank in Form eines «Venture Capital Club Deals» in das Unternehmen. Nachdem sich Seal Software in den vergangenen drei Jahren erfreulich entwickelte, veräusserten die Sallfort-Investoren 50 Prozent ihrer Aktien im Rahmen einer «Secondary Transaction» an einen grossen US-Fond.

Risiko eliminiert, künftiges Gewinnpotenzial gesichert

«Die Kunden und die Aktionäre der Sallfort Privatbank erhalten für die Hälfte ihrer Aktien mehr als sie bei ihrem Einstieg vor drei Jahren für das ganze Paket bezahlt haben», bilanziert Michael Bornhäuser. Der Mitinhaber und Verantwortliche für den Bereich Private Equity bei Sallfort weiter: «Dieser neuerliche Exit ist ein weiterer Beleg für unser aktives Portfolio Management». Mit diesem Teilausstieg entfällt das Risiko für die Investoren, gleichzeitig besteht nach wie vor ein erhebliches Gewinnpotenzial. «Transaktionen wie diese stellen für den Schweizer Venture Capital Markt leider immer noch die Ausnahme dar», so Bornhäuser mit dem Blick auf die Branche.

Erster Exit: Verkauf an Cisco

Seit 2012 bietet die Sallfort Privatbank ihren Kunden so genannte Venture Capital Deals an. Die Secondary Transaction im Zusammenhang mit Seal Software ist der dritte Ausstieg in den vergangenen vier Jahren: Bereits ein Jahr nach der Lancierung wurde die Englische ICT-Firma Ubiquisys für USD 310 Mio. an Cisco verkauft. Aus dem für die Schweiz immer noch neuartigen Venture Capital Investment resultierte ein Gewinn von über 500% auf das eingesetzte Kapital. Im Dezember 2014 ging das Sallfort Investment Lending Club erfolgreich an die New Yorker Börse und das eingesetzte Kapital wurde vervielfacht.

«Mit drei erfolgreichen Exits in dieser kurzen Zeit verfügen wir über einen aussergewöhnlichen Track Record für eine Schweizer Bank im international geprägten Venture Capital Markt», weiss Bornhäuser.

Die Venture Capital Club Deals

Das Modell der so genannten «Club Deals» ist neuartig für Venture Capital Investments in der Schweiz. Nach einer Due Diligence entscheiden die Aktionäre der Sallfort Privatbank AG über ein Investment und laden ihre Kunden zur Beteiligung ein. Diese entscheiden von Fall zu Fall, ob sie in dieses ausgewählte Unternehmen investieren wollen: Sie kaufen sich dann direkt ins Portfoliunternehmen ein. Damit ist keine teure Fondsstruktur nötig, die Fees sind entsprechend niedriger und die Kunden haben absolute Entscheidungsfreiheit über ihr persönliches Engagement. Eine Managementgebühr wie bei einem Venture Capital Fond wird nicht erhoben.

Über die Sallfort Privatbank AG

Die Sallfort Privatbank mit Sitz in Basel und Zürich vereint die unternehmerische Tradition aus neun Generationen der Barth-Familie mit Innovationen im Asset Management. Neben dem traditionellen Private Banking bietet Sallfort systembasierte Anlagestrategien, Private Equity Investments, M&A- und Corporate Finance Dienstleistungen an.

Die Sallfort Privatbank AG entstand aus der Sallfort AG, Basel und der P&P Private Bank AG, Zürich und wird von Johannes T. Barth geleitet.

www.sallfort.com

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sallfort Privatbank AG

Michael Bornhäuser

Dufourstr. 25

CH- 4010 Basel

Tel. +41 61 225 96 36

Email: mBornhäuser@sallfort.com